

LINDNER PRÄSENTIERT NEUE MODELLE FÜR BAYERNS GEMEINDEN

Seit Ende 2014 produziert der Tiroler Fahrzeughersteller Lindner den stufenlosen Lintrac in Serie. Eine weitere Modellneuheit ist der Unitrac 102S – der Transporter erfüllt die strengen Vorgaben der neuen Abgasnorm EURO 6.

Das Jahr 2015 steht beim Tiroler Familienunternehmen Lindner wieder ganz im Zeichen zahlreicher Innovationen: So fiel Ende 2014 der offizielle Startschuss für die Produktion des neuen Lintrac. Der Lintrac ist ein stufenloser Standardtraktor

mit Vierradlenkung, der besonders einfach zu bedienen ist. Den ersten Kommunal-Lintrac übergab Lindner an die oberbayerische Gemeinde Haimhausen (siehe Bericht in dieser Beilage).



Traktoren und Transporter von Lindner erfüllen die hohen Anforderungen der kommunalen Winterdienstprofis.

BESONDERS UMWELTSCHONEND

Für besondere Wendigkeit stehen auch die Unitrac-Transporter, die im modernen Lindner-Werk in Kundl gefertigt werden. Geschäftsführer Hermann Lindner: „Unser neuestes Modell ist der Unitrac 102S, der die strengen Vorschriften von EURO 6 erfüllt.“ Die neue Abgasnorm Euro 6 schreibt vor, dass die Emissionen von Dieselrußpartikeln und Stickoxid im Vergleich zu Euro 5 um bis zu 90 Prozent verringert werden müssen. „Der Unitrac 102S ist serienmäßig mit einem geschlossenen Partikelfiltersystem ausgestattet. 99,9 Prozent der Feinpartikel werden im Filter aufgefangen. Das Filtersystem ist nahezu wartungsfrei“, erklärt Lindner.

FÜR BAYERNS INNENSTÄDTE MASSGESCHNEIDERT

Beim Unitrac 102S baut Lindner darüber hinaus einen eigenen Adblue-Tank ein. Die Harnstofflösung reduziert Schadstoffe deutlich. Ein weiterer Pluspunkt: Der Kraftstoffverbrauch wird ohne Verlust der Motorleistung gesenkt. Die Unitrac-S-Modelle mit fünf Tonnen Nutzlast sind speziell für den Kommunalbereich gedacht und besonders für innerstädtische Arbeiten geeignet. Die Fahrzeuge punkten als vielseitige Geräteträger im Ganzjahreseinsatz – vom Kehren bis zur Schneeräumung. Der Unitrac kann mit einem Zweikammerstreuer oder einem Kipper ausgestattet werden und ist auch in der 50 km/h-Ausführung erhältlich.

Alle Informationen gibt es auf der neuen Lindner-Homepage:
www.lindner-traktoren.at

LINTRAC: START FÜR DIE SERIENPRODUKTION

Seit Ende 2014 läuft die Serienproduktion des neuen Lintrac. Pro Woche fertigen die Mitarbeiter unter der Regie von Christoph Lindner fünf Lintracs, mittelfristig soll auf sieben aufgestockt werden.



Blick in die Montagehalle, in der die neuen Lintracs gefertigt werden.

Ing. Christoph Lindner gehört zur vierten Generation der Familie Lindner, die im Tiroler Unternehmen aktiv ist. Seit 2008 arbeitet er in der Firma, seit kurzem leitet er die Lintrac-Montage im Kundler Werk. Drei Jahre haben die Lindner-Ingenieure an der neuesten Innovation gearbeitet: Das Resultat ist ein stufenloser Standardtraktor mit mitlenkender Hinterachse. Im Dezember 2014 erfolgte der offizielle Produktionsstart für den Lintrac, den Lindner für die Gemeinden, die Berg- und Grünlandwirtschaft sowie die Kulturlandwirtschaft maßgeschneidert hat.

PRO TAG EIN LINTRAC

„Derzeit produzieren wir pro Woche fünf Lintracs, unser Ziel ist es, auf sieben aufzustocken“, erklärt Ing. Christoph Lindner. Die Lintrac-Montage läuft auf dem Geotrac-Band. „Es steckt so viel Technologie und Innovation im Lintrac, dass ein höherer Zeitaufwand notwendig ist, um bei diesem neuen Modell die gewohnte Lindner-Qualität zu gewährleisten.“ Eine Herausforderung sei die 4-Rad-

ÜBER LINDNER

Lindner entwickelt und produziert Traktoren und Transporter für die ökologische Grün- und Berglandwirtschaft, für die Kulturlandwirtschaft und für die Gemeinden. Lindner fertigt ausschließlich am Standort Kundl, wo Traktoren der Marke Geotrac, die Unitrac-Transporter sowie der neue stufenlose Lintrac hergestellt werden. Pro Jahr verlassen rund 1.500 Neufahrzeuge das Kundler Lindner-Werk, in dem 220 Mitarbeiter tätig sind. Die Exportquote liegt bei mehr als 40 Prozent.

Lenkung, die eigens für den Lintrac konzipiert wurde. Die größten Abteilungen sind der Kabinenbau, die Fahrgestell- und Hydraulikmontage sowie die Endmontage. Die Mitarbeiter, die den Lintrac montieren, werden laufend geschult – beispielsweise zur neuen Hydraulik.

Ein technisches Highlight des Lintrac ist das Getriebe TMT 09, das gemeinsam mit ZF Friedrichshafen entwickelt wurde. Gefahren wird stufenlos von -20 bis +43 km/h mit reduzierter Motordrehzahl. Die 4-fach-Heckzapfwelle mit Anlaufsteuerung arbeitet wahlweise mit 430, 540, 750 oder 1000 U/min.



Die Montage des Lintrac im Kundler Werk leitet Ing. Christoph Lindner.

ERSTER KOMMUNAL-LINTRAC GING NACH BAYERN

Die oberbayerische Gemeinde Haimhausen ist die erste Kommune, die den neuen Lintrac in ihrem Fuhrpark einsetzt. Der Kommunal-Lintrac punktet mit seiner 4-Rad-Lenkung, der einfachen LDrive-Bedienung und dem stufenlosen Getriebe.



Schlüsselübergabe (v.l.): Geschäftsführer Hermann Lindner, Kämmerer Peter Haslbeck (Gemeinde Haimhausen) und Rainer Partelly (Henne-Unimog)

Geschäftsführer Hermann Lindner übergab den Lintrac-Schlüssel im Dezember 2014 an Peter Haslbeck, Kämmerer der Gemeinde Haimhausen. Die Wahl fiel aus mehreren Gründen auf die neueste Innovation des Tiroler Familienunternehmens, betont Haslbeck: „Für den Winterdienst innerhalb der Ortschaft suchten wir nach einem kleinen, wendigen Traktor, der unbedingt 4-Rad-Lenkung und Allradantrieb haben muss.“

WENDIGER DENN JE

Beim Lintrac hat Lindner die jahrelange Erfahrung mit der 4-Rad-Lenkung der Unitrac-Transporter genutzt. „Das Ergebnis ist eine für den Traktorbereich neue Dimension der Wendigkeit“, sagt Geschäftsführer Hermann Lindner. Die hintere Achse lenkt bis zu 20 Grad ein. Besonders praktisch: Per Knopfdruck kann der Einschlag der Hinterräder begrenzt werden. Damit wird verhindert, dass die Hinterräder streifen, wenn aufgrund schwieriger Straßenverhältnisse Schneeketten notwendig sind.

Die Heck-, Front- und Arbeitshydraulik mit Verstellpumpe machen den Lintrac zum vielseitigen Geräteträger. Der sparsame Turbo-Dieselmotor von Perkins ist mit einem Partikelfilter ausgestattet:

Dadurch werden die Vorschriften der Abgasstufe 3B erfüllt.

Infos im Internet: www.lindner-traktoren.at/kommunal/lintrac/

DER GEOTRAC 134EP

Im Traktorenbereich bietet Lindner mit dem Geotrac 134ep das optimale Modell für Kommunalprofis. Der 134ep leistet 144 PS, das von ZF Passau gefertigte Getriebe gibt es bis zu 50 km/h. Die gefederte Kabine und die Frontachse punkten im anspruchsvollen Winterdienst mit langen Einsatzzeiten. ■



Geotrac im Wintereinsatz



Der Kommunal-Lintrac überzeugt als vielseitiger Geräteträger mit guter Zugkraft.



Das Lindner-Innovationszentrum ist Schauplatz des 3. Kommunalforums Alpenraum am 18. März 2015.

Kommunalforum Alpenraum:

SCHUTZAUFGABEN DER GEMEINDEN

Am 18. März 2015 wird im Lindner-Innovationszentrum der grenzüberschreitende Austausch zwischen Bürgermeistern und Gemeinderäten aus dem Alpenraum groß geschrieben. Thema der diesjährigen Veranstaltung: Wie die Gemeinden ihre Schutzaufgaben auch in Zukunft erfüllen können.

Im Alpenraum ist der Schutz vor Naturgefahren eine besondere Herausforderung für Bund, Länder und Gemeinden. Jährlich werden Millionenbeträge in Präventionsmaßnahmen zum Schutz vor Naturgefahren investiert: von der Wildbach- und Lawinerverbauung bis zum Hochwasserschutz. Gerade bei der Erhaltung von Schutzeinrichtungen kommt den Gemeinden eine wichtige strategische Rolle zu.

NATURGEFAHRENMANAGEMENT IM FOKUS

Beim 3. Kommunalforum Alpenraum am 18. März 2015 im Lindner-Innovationszentrum in Kundl beleuchten Experten, wie die Gemeinden ihre Schutzaufgaben auch in Zukunft erfüllen können. Eröffnet wird das Forum um 10.00 Uhr von Lindner-Geschäftsführer Hermann

Lindner. Florian Rudolf-Miklau von der Wildbach- und Lawinerverbauung aus Wien wird die Rolle der Gemeinden im modernen Naturgefahrenmanagement erörtern. Bürgermeister Werner Tschurtschenthaler (Marktgemeinde Innichen, Südtirol), stellt die nachhaltige Flußbraumentwicklung am Beispiel der Drau vor.

THEMENTISCHE UND TALKRUNDE

Bei mehreren Thementischen wird u.a. über die Rolle der Gefahrenzonenpläne für die Gemeinden, länderübergreifenden Hochwasserschutz und Effizienzpotenziale im Feuerwehrbereich diskutiert. Den Abschluss der Veranstaltung bildet eine hochkarätig besetzte Talkrunde mit Helmut Mödlhammer (Präsident Österreichischer Gemeindebund), Ernst Schöpf (Präsident Tiroler Gemeindeverband), Andreas Schat-



**Kommunalforum
Alpenraum**

Infos und Anmeldung zur
Veranstaltung im Internet:
[www.kommunalforum-
alpenraum.eu](http://www.kommunalforum-alpenraum.eu)

zer (Präsident Südtiroler Gemeindenverband), Christoph Kaufmann (Vizebürgermeister der Stadt Innsbruck) und Josef Steigenberger, Erster Bürgermeister von Bernried und Vorsitzender Oberbayern des Bayerischen Gemeindetags.

Kooperationspartner des Kommunalforums Alpenraum 2015 sind Forum Land, der Österreichische Gemeindebund, der Bayerische Gemeindetag, die Bayerische Gemeindezeitung, der Tiroler Gemeindeverband, der Südtiroler Gemeindenverband, der Österreichische Städtebund und der Tiroler Fahrzeughersteller Lindner. ■

BAYERISCHE
GemeindeZeitung

Sonderdruck der Bayerischen GemeindeZeitung

Verantwortlich: Anne-Marie von Hassel

Verlag Bayerische Kommunalpresse GmbH

Postfach 825, 82533 Geretsried

Telefon 08171 / 9307-11, -12, -13

Telefax 08171 / 805 14

www.gemeindezeitung.de · info@gemeindezeitung.de

Druck: Creo-Druck, Gutenbergstr. 1, 96050 Bamberg